

Zentrum für offene Kinder- und Jugendarbeit St. Andrä-Wördern

LEITLINIEN

Das Zentrum für offene Kinder- und Jugendarbeit St. Andrä-Wördern (JUZ STAW) ist eine Einrichtung der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern, welche 2010 als autonomer Jugendtreff gegründet wurde und sich seitdem weiterentwickelt und professionalisiert hat.

- ... betreibt das Jugendzentrum und den Jugendgarten in der Gemeinde.
- ... unterstützt die örtlichen Schulen mit sozialer Arbeit und individueller Begleitung von Schüler*innen.
- ... macht Bildungsarbeit und hält Workshops zu entwicklungsrelevanten Themen an den Schulen und im Jugendzentrum St. Andrä-Wördern.
- ... organisiert Informationsveranstaltungen zu kinder- und jugendrelevanten Themen für Eltern, Pädagog*innen und alle Interessierten.
- ... vertritt Kinder- und Jugendthemen auf Gemeindeebene sowie im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und gibt den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde so eine Stimme.
- ... vernetzt sich auf Bezirks-/Landesebene mit Jugendeinrichtungen und wesentlichen Institutionen.

Die **primäre Zielgruppe** sind die im Gemeindegebiet lebenden Kinder und Jugendlichen, hauptsächlich im Alter zwischen 8 und 20 Jahren, spezifische Angebote sind allen Altersgruppen offen. In der sozialräumlichen Realität reicht die Zielgruppe über Gemeindegrenzen hinaus.

Die **sekundären Zielgruppen** sind Eltern/Erziehungsberechtigte, Familien sowie alle interessierten Erwachsenen und Stakeholder in der Gemeinde.

Vernetzungspartner*innen sind vor allem Schulen sowie alle anderen Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, im Gemeindegebiet und darüber hinaus.

Die Mitarbeiter*innen des JUZ STAW haben langjährige Erfahrung in der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Eine **professionelle Haltung und fachliche Arbeitsmethoden** der Sozialpädagogik, der Sozialarbeit sowie der Offenen Jugendarbeit bilden die Basis.

Unser Ziel ist es:

- Kindern und Jugendlichen einen Raum zur Verfügung zu stellen,
- sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Individualität zu unterstützen,
- Handlungs- und Sozialkompetenzen zu erweitern
- sowie für die Interessen von jungen Menschen einzutreten.

UNSERE PRINZIPIEN

Wir stehen für

- die Achtung demokratischer Grundwerte mit ihren sozialen und solidarischen Prinzipien,
- das Eintreten für Menschenrechte, insbesondere der Kinderrechte,
- **Offenheit und eine akzeptierende Grundhaltung** gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen,
- **Diversität und Inklusio**n wir respektieren die Vielfalt an Lebenslagen und stehen für eine Gesellschaft des sozialen Zusammenhalts, in der alle Menschen gleiche Chancen haben,
- die Gleichwertigkeit aller Geschlechter,
- eine Orientierung an jungen Lebenswelten, dabei sind wir immer **parteilich** für Kinder und Jugendliche.

Für unsere Tätigkeit bedeutet das

- unsere Angebote sind kostenlos, freiwillig, niederschwellig, anonym, sowie überparteilich und überkonfessionell, frei von Konsumzwang,
- Vertraulichkeit und Verschwiegenheit (im gesetzlichen Rahmen) sowie Transparenz,
- wir bieten den Kindern und Jugendlichen **Beziehungskontinuität** außerhalb des familiären oder schulischen Kontexts,
- Hilfestellung in schwierigen Lebenssituationen, Erweiterung der Handlungsspielräume,
- Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Zielgruppen,
- **Beteiligungsmöglichkeiten** an unserem Angebot, Förderung von Partizipation und Stärkung der Selbstorganisation junger Menschen,
- Orientierung an vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder und Jugendlichen

Besonders wichtig ist uns außerdem

- Spiel, Spaß und Freude in unserer Arbeit und im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen
- Neues auszuprobieren, Fehlerfreundlichkeit
- aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in unsere Arbeit einfließen zu lassen
- qualitatives und fachlich begründetes Arbeiten im Team, das durch Fortbildungen und supervisorische Begleitung sichergestellt wird, Weiterentwicklung der Einrichtung
- **Transparenz** zur Förderung der Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit (Evaluierung und Ergebnispräsentation)



Dieses Konzept gibt einen Überblick über die Tätigkeitsfelder des Zentrums für offenen Kinderund Jugendarbeit St. Andrä-Wördern (JUZ STAW) und die damit einhergehenden Zielsetzungen, methodischen Grundsätze, inhaltlichen Schwerpunkte sowie Perspektiven.

Fachlicher Auftrag:

"Offene Jugendarbeit setzt mit ihren Angeboten bei den jungen Menschen, ihren Interessen, Bedürfnissen und Lebenswelten an. Sie leistet Beiträge zur (Selbst-)Bildung, unterstützt durch Beratung und Begleitung, und fördert neue Erfahrungen, Erlebnisse sowie Spiel und Spaß. Offene Jugendarbeit findet im Offenen Raum der Einrichtungen sowie im öffentlichen und digitalen Raum statt und befasst sich mit sozialräumlichen Erkenntnissen. Die Fachkräfte treten für einen niederschwelligen Zugang und Offenheit dieser Begegnungsorte für junge Menschen ein." (BOJA 2021, S. 9) "Offene Jugendarbeit leistet für alle jungen Menschen, jedoch insbesondere für bildungs- und sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche, einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe." (ebd., S. 11)

Auftrag der Gemeinde:

Das JUZ STAW ist in der Gemeinde St. Andrä-Wördern Ansprechpartner für alle jungen Menschen, ab mittleren Volkschulalter. JUZ STAW vertritt deshalb Anliegen und Interessen dieser jungen Menschen.

Allgemeines Ziel und Auftrag von JUZ STAW: junge Menschen in ihrer intellektuellen, persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung auf niederschwellige Weise zu unterstützen.

JUZ STAW unterstützt deshalb

- ... bei persönlichen und sozialen Probleme
- ... beim Aufbau sozialer Netzwerke
- ... beim Finden von gesundheitsfördernden Arten der Freizeitbeschäftigung
- ... bei der Förderung aktiver gesellschaftlicher Partizipation
- ... beim Finden einer Zukunftsperspektive
- ... beim Vorbeugen negativer Entwicklungen, wie Schulausfall, Arbeitslosigkeit, Belästigung, (sozialer) Ausschluss, Abgleiten in die Kriminalität und Radikalisierung

JUZ STAW unternimmt alle Arten von Aktivitäten, um diese Ziele zu erreichen: persönliche Beratungen, Kurse, Workshops, Gruppenaktivitäten, offener Betrieb usw.

JUZ STAW arbeitet auch mit verschiedenen Partnern zusammen: Eltern, Schulen, Gemeinde, Polizei, usw.

ORGANIGRAMM

Zentrum für offene Kinder- und Jugendarbeit St. Andrä-Wördern

Jugendarbeit St. Andrä-Wördern Leitung Schnittstelle zur Gemeinde, Finanzierung, Personalführung, Organisatorisches Soziale Arbeit im JUZ Soziale Arbeit im JUZ Soziale Arbeit im Schule Sozialarbeit/Pädagogische Arbeit Offener Betrieb des Jugendzentrums Jugendgarten Beratung/Perspektivencoaching Schnittstelle zwischen schulischer und außerschulischer Lebenswelt

Öffentlichkeitsarbeit Vernetzung

Projekte – Aktionen Streetwork

Bildungsarbeit

Workshops an Schulen Workshops im JUZ, extern Informationsarbeit in den Sozialen Medien, Elternbildung, Multiplikation für Pädagog*innen in der Gemeinde

Interessensvertretung

(auf Gemeindeebene)

ÜBERBLICK ÜBER ANGEBOTE:

SOZIALARBEIT

JUGENDZENTRUM – OFFENER BETRIEB

Das Jugendzentrum St. Andrä-Wördern ist ein Ort, der sich mit seinem Angebot speziell an die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde richtet, und einen Freizeit-, Lern- und Erfahrungsraum außerhalb von Familie, Schule und der gewohnten Peergroup bietet.

Es gibt mehrere Couchecken, einen Gaming-Bereich, PC-Zugang und Beamer und mehrere Indoor-Sportangebote. Des Weiteren gibt es eine Schminkecke, einen Social-Media-Raum mit großem Tanzspiegel sowie eine Küche. Gratis WLAN steht zur Verfügung. Hier können junge Menschen Freund*innen treffen und konsumfrei die Freizeit verbringen. Außerdem gibt es eine unterdachte Sitzgelegenheit vor dem Jugendzentrum, die rund um die Uhr benutzt werden kann, sowie den Jugendgarten direkt hinter dem Jugendzentrum, der frei zugänglich ist und mit mehreren Sitzgruppen Raum zum Verweilen draußen bietet.

Während des offenen Betriebs sind zwei Mitarbeiter*innen des Teams vor Ort, sind primäre Ansprechpersonen, beaufsichtigen die Räumlichkeiten, handeln gemeinsame Regeln aus und sorgen für eine gute Atmosphäre zwischen unterschiedlichen Gruppen. Das Team des Jugendzentrums plant überdies regelmäßige Freizeit-Angebote und Aktionen, wie z.B. Mitmach-Workshops für Palettenmöbel oder Batiken, Online-Schnitzeljagd, Clubbings oder Halloweenparty, Gartenaktionen mit Feuerkorb.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten professionelle Beziehungsangebote vom Team, welche bei Bedarf zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Wohnen, Arbeit, Ausbildung und Schule, Liebe und Sex, Gesundheit, Drogen und Alkohol informieren oder beraten oder an andere Hilfseinrichtungen weitervermitteln. Kinder- und jugendrelevante Themen und pädagogische Inhalte werden an Aktionstagen oder über Social Media niederschwellig und spielerisch vermittelt. Ein jährlich festgelegter Schwerpunkt (z.B. 2021 Jugendarbeitslosigkeit) gibt überdies eine Arbeitsrichtung vor.

Ziel ist dabei immer, das gesamte Angebot nah an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu gestalten und Möglichkeiten zu schaffen, Handlungsoptionen und Selbstwirksamkeit zu fördern, sowie Räume als Ressourcen der Aneignung anzubieten. Das Team ist dabei für die Offenheit der Infrastruktur und des Angebots gegenüber unterschiedlichen Nutzer*innengruppen zuständig und muss sich immer nah an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen orientieren. Regelmäßig spannende und innovative Ideen und Projekte mit Blick auf die Zielgruppe umzusetzen, gehört dabei zu den essentiellen Aufgaben des Teams.

STREETWORK - HERAUSREICHENDE ARBEIT:

Streetwork sucht Jugendliche an den Orten auf, an denen sich Jugendliche im (halb-)öffentlichen Raum aufhalten, und macht dort Beziehungsangebote und Informationsarbeit. **Damit können Jugendliche erreicht werden, die vom raumgebundenen Angebot nicht erreicht werden (wollen).** Im Rahmen der herausreichenden Arbeit des Jugendzentrums macht das Team vor allem Informations- oder Verteilaktionen (z.B. Flyern, Schulrunden) bzw. begleitet bei Bedarf Nutzungskonflikte an öffentlichen Orten in der Gemeinde (z.B. Spielplatz, Bushaltestelle).

BERATUNG

Die meisten Beratungsgespräche finden in Form von fliegender Beratung oder der sog. Tür-und-Angel-Beratung statt. Während des offenen Betriebs, beispielsweise beim Tischtennisspielen, trauen sich die Jugendlichen in der lockeren Atmosphäre schwierige Fragen zu stellen. Haben die Jugendlichen genug Informationen bekommen, wechseln sie i.d.R. von sich aus das Gesprächsthema.

Weitere Formen sind klassische Beratungen und online Beratungen. Bei klassischen Beratungen kommen ein bis mehrere Jugendliche mit oder ohne Termin ins Büro und führen dort ein längeres Gespräch mit dem/der Sozialarbeiter*in. Immer häufiger schreiben Jugendliche auch online, um über ihre persönlichen Entwicklungen am Laufenden zu halten.

Die Aufgabe des Teams ist dabei, für die unterschiedlichen Beratungsformen offen zu sein, flexibel auf Anfragen reagieren zu können und Codierungen zu übersetzen. Relevante Informationen müssen auch in scheinbar unspezifischen Gesprächen vermittelt werden. Bei Weitervermittlungen oder Kontaktaufnahme mit Dritten muss stets der Auftrag von den Jugendlichen kommen.

Perspektiven-Coaching:

Ein besonderes Augenmerk wird im Beratungssetting dem Thema Jobcoaching und Klärung von Perspektiven gelegt und damit eine kostenlose Beratung für Jugendliche zu Schule/Ausbildung/Beruf und anderen Fragen oder Problemen angeboten. Dabei geht es um

- ... Abklärung von Interessen und Möglichkeiten (Was ist wichtig für mich? Wo will ich hin? Welche Perspektiven gibt es? Wofür brauche ich Hilfe?)
- ... Orientierungshilfe zu Schule und Lehre (niederschwellige Unterstützung bei der Suche von Praktika, Schnuppern, Hilfe im Bewerbungsprozess)
- ... Weitervermittlung

Ziele sind hierbei eine ganzheitliche Unterstützung: innere Strukturen stabilisieren und äußere Gegebenheiten verbessern sowie Resilienz und Selbstwert steigern und positive Zukunftsperspektiven entwickeln.

DIGITALE JUGENDARBEIT

In den Social Media-Kanälen postet das Team mehrmals pro Woche Updates und aktuelle Informationen. Pädagogische Inhalte zu jugendspezifischen Themen werden so transportiert und Trends verfolgt. So schließen die Mitarbeiter*innen direkt an die Lebenswelt der Jugendlichen an, die sich selbstverständlich im digitalen Raum bewegen. Außerdem werden alle Neuigkeiten rund um Erreichbarkeiten, Öffnungszeiten und Aktionen des Jugendzentrums gepostet.

Über die digitale Jugendarbeit lassen sich

... Jugendliche direkt erreichen, der Zugang zu Beratung ist von Seiten der Jugendlichen oft niederschwelliger, da nicht "face to face".

- ... stabile und verlässliche Beziehungen zum JUZ gestalten.
- ... auch Jugendliche erreichen, die sich nicht/kaum im JUZ aufhalten.
- ... neue Zielgruppen erschließen und kreative Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit ausführen.

Auf Instagram und TikTok werden die Inhalte direkt auf die primäre Zielgruppe, die Jugendlichen, ausgerichtet. Facebook ist die Plattform, die sich hauptsächlich an Eltern, Pädagog*innen, Netzwerkpartner*innen, Politiker*innen und andere Bürger*innen der Gemeinde richtet.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neben der Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien, die einen großen Teil ausmacht, wird die Website auf der Gemeinde-Homepage regelmäßig aktualisiert. Im Amtsblatt der Gemeinde wird vierteljährlich über die Arbeit berichtet, des Weiteren werden aktuelle Info-Plakate im Gemeindegebiet an wesentlichen Orten angebracht. Flyer und andere werbewirksame Aktionen (z.B. Vorstellungsrunden in den Schulen) werden bedarfsmäßig eingesetzt.

Jährlich wird ein Tätigkeitsbericht über die Arbeit des JUZ STAW verfasst, den Entscheidungsträger*innen der Gemeinde präsentiert und als Druckwerk sowie auf der Website öffentlich gemacht.

Die Zielsetzung der Öffentlichkeitsarbeit ist ein einheitlicher und moderner Auftritt aller Standbeine des JUZ STAW, eine Vermittlung der vorhandenen Kompetenzen nach außen sowie die attraktive Gestaltung und Bewerbung des Angebots hinsichtlich einer gesamtheitlich positiven Außenwirkung. Ein weiteres Ziel ist es auch, Themen und Fragestellungen Kinder und Jugendliche betreffend öffentlich zu vertreten Gemeindeebene und auf als kompetente Ansprechpartner*innen für Jugendfragen aufzutreten. Die positive Kooperation mit den unterschiedlichen Partner*innen (wie z.B. Schulen, Veranstaltungen der Gemeinde, politische Parteien etc.) helfen eine positive Grundstimmung gegenüber der Jugendarbeit zu generieren und

zu erhalten und so den fachlichen Auftrag, ein breites Angebot für die Kinder und Jugendliche, zu erreichen.

VERNETZUNG – KOOPERATION – ZUSAMMENARBEIT

Der Austausch mit anderen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit oder anderen sozialen Einrichtungen ist ein relevanter Arbeitsbereich des JUZ STAW. Innerhalb der Gemeinde und des Bezirks Tulln wird aktiv der Kontakt und Austausch sowie die Kooperation gesucht. Das Team nimmt regelmäßig an den Vernetzungstreffen der NÖJA (Dachverband der niederösterreichischen Jugendarbeit) und an einzelnen Angeboten der bundesweiten Vernetzungsplattform BOJA teil.

So können aktuelle Informationen die Zielgruppe betreffend im Team multipliziert werden und Arbeitsweisen, Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele aus anderen Bereichen der (Offenen) Jugendarbeit integriert werden.

Gemeinwesenarbeit hat das Ziel der Verbesserung der Strukturen der Gemeinde mit Blick auf junge Menschen. Auf Gemeindeebene wird deshalb aktiv an partizipativen Prozessen mitgearbeitet, wie z.B. beim Audit Familienfreundliche Gemeinde, dem AK Gesunde Gemeinde u.a., um die Zielgruppe in Beteiligungsprozessen zu vertreten und um deren Bedürfnissen öffentlich fachlich eine Stimme zu verleihen.

ARBEIT IN DER SCHULE

Als ein weiteres Angebot des Zentrums für offene Kinder- und Jugendarbeit St. Andrä-Wördern ist ein/e Mitarbeiter*in regelmäßig mit mehreren Stunden pro Woche an den öffentlichen Schulen im Ort. Psychosoziale Unterstützungsangebote im Einzel-, Gruppen- oder Klassensetting stellen einen wichtigen Teil dieser Arbeit dar. Weiters werden Workshops zu verschiedenen Themenangeboten durchgeführt, die Inhalte der Workshops orientieren sich am Lehrplan sowie an aktuellen Themen der Schüler*innen und Pädagog*innen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal, Direktorinnen und der Beratungslehrerin kann so ein wertvoller Beitrag für die Schüler*innen und Eltern geleistet werden. JUZ STAW agiert hier als Schnittstelle und ist Brücke zwischen schulischer und außerschulischer Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen.

Im Anlassfall wird eine Perspektive und Unterstützung von außen angeboten und gemeinsame Lösungen erarbeitet (z.B. bei Gewalt oder Vandalismus).

Das Angebot

Für Schulen und Lehrende

- Vernetzungsarbeit schulintern und regional
- enge Zusammenarbeit mit Lehrer*innen, Beratungslehrerin und Direktorinnen, dadurch werden diese entlastet
- Konfliktmoderation für Schüler*innen, Eltern, Direktorinnen und Lehrer*innen
- Unterstützung auffälliger Kinder und Jugendlicher
- Gemeinwesenarbeit und Kooperationen mit zuständigen Stellen der Region (z.B. Polizei)
- Öffentlichkeitsarbeit für Schulen

 nachgehende Arbeit um Erstkontakt herzustellen (z.B. mit Eltern, die auf Einladungen nicht reagieren)
 freiwillige Angebote für Eltern

• Weitervermittlung an spezialisierte soziale Institutionen

Für Schüler*innen

- Beratung am Übergang Schule/ Beruf
- offene Freizeitangebote wie z.B. Selbstverteidigungskurse
- niederschwellige Anlaufstelle für Schüler*innen

BILDUNGSARBEIT

WORKSHOPS AN SCHULEN

Lehrer*innen leisten auf vielen Ebenen relevante Arbeit. In der Regel ist es für sie entlastend und bereichernd mit Expert*innen von außen zu kooperieren, vor allem wenn es sich um emotional besonders intensive (Sexualität, Gewalt, Mobbing) oder sehr spezifische Themen (z.B. Social Media) handelt. Der Ausstieg aus dem Lernalltag durch eine Perspektive von außen ermöglicht für die Schüler*innen eine Beschäftigung mit gesellschaftlichen Themen und eine Erweiterung der sozialen Kompetenzen sowie alltagsbezogenen Fähigkeiten. Die Schüler*innen sind auch so niederschwellig (oft erstmals) in Kontakt mit dem Team und lernen das Angebot der Jugendarbeit in STAW kennen.

JUZ STAW bietet den lokalen Schulen folgende Themengebiete an: u.a. Sexualpädagogik, Gewaltprävention, Team Building, Onlinekompetenzen. Die Workshops richten sich nach den Bedürfnissen der Klasse. Weitere Angebote, wie zum Thema Suchtprävention, Selbstwert/Selbstbewusstsein, soziales Miteinander etc., werden bei Bedarf ausgearbeitet.

WORKSHOPS IM JUZ UND ANDERSWO

Im Jugendzentrum werden offene Workshops für kleinere Gruppen oder auch für Schulklassen angeboten. Die Rahmenbedingungen sind hierbei flexibel zu gestalten und an die jeweilige Zielgruppe

anzupassen. Eine Verortung im Jugendzentrum ermöglicht das niederschwellige Kennenlernen dieses Ortes und seiner Mitarbeiter*innen.

Die Themengebiete reichen vom Vermitteln praktischen Wissens und Neues ausprobieren, wie z.B. das Bauen von Palettenmöbeln oder ein Graffiti-Workshop, hin zu jugendrelevanten pädagogischen Themen wie Sexualpädagogik, Online-Kompetenzen etc.; aber auch Selbstverteidigungskurse, Yoga-Kurse für Kinder oder Jugendliche bzw. offene Zirkus-Workshops zählen zu dieser Angebotspalette.

Das Ziel hierbei ist es, ein zusätzliches, niederschwelliges und wertvolles Freizeitangebot für junge Menschen der Gemeinde zu schaffen, dabei wird auf Kooperation mit Vereinen und Einrichtungen in der Gemeinde (VHS, VS-Turnsaal, Eulennest, Dorfplatz etc.) geachtet und auch in der Gemeinde agierende Ressourcen (z.B. in STAW verortete Yoga-Lehrerin) eingesetzt.

ELTERNBILDUNG – Seminare für Erwachsene

Als sekundäre Zielgruppe richtet sich die Jugendarbeit STAW an Eltern, Erziehungsberechtigte sowie Erwachsene, die mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten. Auch ihre Lebenssituation und ihre Bedürfnisse, die direkt auf die Kinder und Jugendlichen einwirken, müssen in der Jugendarbeit einen Raum finden. Mit dem Ziel der Etablierung als Ansprechpartner*innen auch für Erwachsene werden Informationsveranstaltungen, Webinare oder Workshops zu jugendrelevanten oder speziell die Bedürfnisse von Eltern berücksichtigende Themen organisiert. Auch Seminare für Multiplikator*innen/Pädagog*innen zählen zu diesem Angebot.

ORGANISATION:

Die Rahmenbedingungen der Einrichtung JUZ STAW begründen sich aus den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen sowie aus den immer wieder neu einzuschätzenden Bedürfnissen und Realitäten der Zielgruppen.

Aus fachlicher Begründung (um auf Erfordernisse adäquat reagieren zu können) sowie aus Gründen der Sicherheit sind im offenen Betrieb immer mindestens zwei Mitarbeiter*innen im Dienst. Der Personalaufwand für Aktionen, Workshops u.Ä. wird separat eingeschätzt und entschieden.

LEITUNG:

Die Leitung fungiert als Schnittstelle zum Geld- und Auftraggeber, der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern. Ihr obliegt die Sicherung des Angebots, der Finanzierung und der Personalressourcen. Außerdem ist die Leitung für die Vernetzung mit den verschiedenen Stellen der Gemeinde (z.B. Bauhof für unterschiedliche Arbeiten) und das Lukrieren zusätzlicher Geldmittel über Förderungen oder Sponsoring zuständig. Des Weiteren gehört zu ihren Aufgaben die Personalführung und die

damit einhergehende Organisation (Teams, Klausuren, Supervision, MOG etc.), den Überblick zu bewahren, Aufgaben zu delegieren und auf zeitgerechte Erledigung zu achten. Gesetzliche Regelungen sowie die Erfüllung fachlicher Grundsätze sind ebenfalls in ihrer Verantwortung.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Um eine hohe fachliche Qualifikation im Team sicherzustellen, arbeiten ausschließlich ausgebildete Sozialarbeiter*innen und Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Team. Zur Planung und zum Informationsaustausch finden regelmäßige Teamsitzungen im Großteam sowie innerhalb der Kleinteams statt. Das Team wird fachlich begleitet durch Supervision (mind. 1x pro Quartal), Einzelsupervision wird bei Bedarf ermöglicht.

Mind. 2x pro Jahr finden Klausuren statt, in denen die Jahresplanung, pädagogische Schwerpunkte, die Planung/Umsetzungsschritte von Projekten erarbeitet werden sowie Personalangelegenheiten und Ressourcen und auch Maßnahmen des Team Buildings Platz finden. Diese Prozesse werden teilweise extern begleitet.

Im Sinne der Nachvollziehbarkeit wird die Arbeit dokumentiert, wobei für Einzelfallbegleitungen eine anonymisierte Falldokumentation angelegt wird. Darüber hinaus werden Daten wie Besucher*innenzahlen, digitale Kontakte etc. statistisch dokumentiert. Team- und Klausurprotokolle dienen der Dokumentation des Arbeitsfortschrittes, relevanter Entscheidungen bzw. der Informationsweitergabe.

Zur Einschätzung von Bedürfnissen oder der Wirkung des Angebots ist eine wissenschaftliche Herangehensweise über qualitative/quantitative Erhebungen, wie z.B. Befragungen mittels Fragebogen, angezeigt.

Das Ziel dieser Maßnahmen des QM ist eine Evaluierung der eigenen Angebote, deren Zielsetzungen und Wirkungen. Diese Reflexion führt zur regelmäßigen Anpassung der Rahmenbedingungen an veränderte Bedürfnisse der Zielgruppen (z.B. Öffnungszeiten) sowie die Entwicklung von neuen Angeboten und Projekten.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

JUZ STAW ist eine Einrichtung, die sich in den letzten Jahren stetig entwickelt und verbessert hat. Diese Ziele der Professionalisierung und der Weiterentwicklung sowie der Verbesserung von Strukturen umfassen die inhaltliche Arbeit. Dabei steht immer im Fokus, wie der fachliche Auftrag bestmöglich erfüllt werden kann bzw. welche Rolle die strukturellen Rahmenbedingungen dabei spielen. Eine Anpassung oder auch eine Erweiterung des Angebots, um die Zielgruppen zu erreichen, muss dabei immer fachlich reflektiert und argumentiert werden. Veränderungen der Struktur und des Angebots, auch hinsichtlich finanzieller und personeller Ressourcen, müssen durch das Team

getragen werden. Regelmäßige Zielsetzungen bezüglich der Ausrichtung der Organisation sind festzulegen.

Perspektiven für die Zukunft ergeben sich auch über mögliche Projekt-Förderungen (z.B. Erasmus+), das Angebot von Praktikumsstellen, verstärkte Kooperation mit der Jugendhilfe/Jobcoaching/anderen Schulen u.v.m.

METHODISCHE ZUGÄNGE

Methodik in der Sozialen Arbeit bezeichnet planbare, geregelte und zielgerichtete Abläufe und Wege der Problemlösung, um qualitative und professionelle Unterstützungsangebote zu gewährleisten. JUZ STAW arbeitet hierbei mittels grundlegender Prinzipien der Sozialen Arbeit, u.a. Ressourcenorientierung (die Stärken und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt) und Hilfe zur Selbsthilfe (die Unterstützung, Handlungsoptionen zu erweitern und zu selbst befähigten Entscheidungen zu kommen).

Methodisch stützt sich das Team im Bezug auf die Zielgruppe vor allem auf Beziehungsarbeit, Einzelfallarbeit sowie soziale Gruppenarbeit.

eziehungsarbeit

Über ein vertrauensvolles und kontinuierliches Beziehungsangebot bietet das Team neben Spaß und sicheren Freizeitangeboten Orientierung, Begleitung, Anerkennung, Halt, Zugehörigkeit, verschiedene Lösungsansätze sowie Handlungsoptionen an.

Hier geht es um die Lösung von Problemstellungen und Herausforderungen mittels Bewältigungsstrategien, die bei der einzelnen Person und ihren Ressourcen und Stärken ansetzen.

SUZIGIE Griinnenarheit

Gruppensettings eigenen sich, um unterschiedliche Themen, Fragestellungen und Probleme reflexiv zu bearbeiten, und erweitern soziale Fähigkeiten der Jugendlichen dabei alltagsnah.

Des Weiteren werden Grundzüge der Sozialraumorientierung angewandt mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche sowie die kooperierenden Einrichtungen in einem Sozialraum gesamtheitlich mitzudenken und für die Zielgruppe Partizipation im Gemeinwesen zu ermöglichen.

Außerdem macht JUZ STAW in unterschiedlichen Settings Projektarbeit und arbeitet hierbei zu grundlegenden Abläufen des Projektmanagements, u.a. Konzeptentwurf, zeitliche/Ressourcen-Planung, Durchführung, Evaluation.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

In der Arbeit der OJA STAW wird im Rahmen von speziell konzipierten Workshops an Schulen im Gemeindegebiet, im Jugendzentrum sowie in der offenen Beratung oder in Form von Projekten pädagogisch gearbeitet. Die folgenden Schwerpunkte werden als essentieller Teil der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verstanden und konsequent in allen Bereichen mitgedacht. Das Team hat spezielle Ausbildungen bzw. Fortbildungen in diesen für die Jugendarbeit essentiellen Praxisfeldern.

SEXUALPÄDAGOGIK

Sexualität ist Teil einer gesunden Entwicklung des Menschen. Kinder und Jugendliche brauchen die Möglichkeit zur altersadäquaten Auseinandersetzung mit dem Thema und Erlernen eines wertschätzenden Umgangs mit dem eigenen Körper und vor allem Begleitung in ihrer Kompetenzerweiterung. Der Fokus in der Sexualpädagogik liegt auf der Förderung eines positiven Zugangs zum Thema Sexualität, dem Zugang zu sicherer Information sowie der Prävention von Gewalt.

GEWALTPRÄVENTION

Gewalt an/unter Kindern und Jugendlichen ist eine Herausforderung für alle, die mit Jugendlichen arbeiten. Gewaltprävention richtet sich auf das Verständnis des Phänomens Gewalt und auf das Erlernen konfliktlösender Verhaltensweisen sowie Strategien des Selbstschutzes und des Schutzes anderer.

Gewaltprävention in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedeutet dabei insbesonders

- ... Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung
- ... Gefühle erkennen, benennen und kommunizieren können
- ... Bestimmungsrecht über den eigenen Körper, Grenzen erkennen, Stärkung
- ... Gewalt erkennen und benennen
- ... Aufzeigen und Einüben von Handlungsalternativen
- ... Raum schaffen, dass Kinder und Jugendliche sich anvertrauen können
- ... zu wissen, an wen man sich bei Problemen wenden kann

EXKURS: Umgang mit Gefährdungsmeldungen/Verdacht auf (sexuelle) Gewalt (lt. Mitteilungspflicht §37 B-KJHG):

- Gefährdungsabklärung mit betroffener Person im Gespräch (Raum schaffen Zeit nehmen Glauben schenken/gemischte Gefühle anerkennen, Konsequenzen besprechen, nächste Schritte herausfinden, nur in Absprache mit Kind/Jugendliche handeln, nichts versprechen)
- Absprache im Team/mit Leitung über weitere Schritte (4-Augen-Prinzip, Meldung bei Gefahr im Verzug/ansonsten gemeinsam mit betroffener Person entscheiden und begleiten)

SUCHTPRÄVENTION

Der Konsum von Alkohol, Zigaretten und Drogen ist im offenen Betrieb bzw. bei Aktionen nicht erlaubt. Sind Jugendliche im Kontakt offensichtlich alkoholisiert oder inhibiert, wird dies im Gespräch thematisiert.

Suchtgefährdungen bzw. -erkrankungen können immer auch als Symptom für einen Mangel verstanden werden. Wenn es nicht gelingt, wichtige Bedürfnisse (Anerkennung, Erfolgserlebnisse, Sinnhaftigkeit, Sicherheit, Geborgenheit u.v.m.) adäquat zu bedienen, wird versucht diesen Mangel zu kompensieren. Dieses Verständnis ist in der Suchtprävention essentiell. In der Bearbeitung von Suchtverhalten muss der Blick auf die hinter dem Suchtverhalten liegenden Motive gerichtet werden.

SOZIALES LERNEN

Die Begleitung von sozialen Lernprozessen im Rahmen von Gruppenarbeit und Team Building gehört zu den grundlegenden Aufgaben der JUZ STAW. Neben der Unterstützung in der Konfliktlösung innerhalb und zwischen Freund*innen oder unterschiedlichen Gruppen gehört auch die aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und sozial relevanten Themen wie Ausgrenzung und Diskriminierung in Richtung Akzeptanz und Wertschätzung unterschiedlicher Lebensentwürfe und die Förderung von Diversität und Inklusion zur täglichen Arbeit.

Hierbei wird im Speziellen darauf geachtet, in Gesprächen in einer professionellen Haltung Respekt zu vermitteln, Selbstwert und Selbstbewusstsein zu stärken, Aushandlungsprozesse im Miteinander zu begleiten und mittels altersadäquater Methodik Kompetenzentwicklung möglich zu machen.

ONLINE-KOMPETENZ

Die Vermittlung von Online-Kompetenzen gelingt über den Anschluss der Jugendarbeit an die digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Das Team muss sich mit Neuigkeiten aus der schnelllebigen Welt des Internet und der Social Media auseinandersetzen und auskennen. Über die

Online-Jugendarbeit lassen sich die Lust an kreativen Tools und der Spaßfaktor von Social Media teilen. In der professionellen Beziehung gilt es im Hinblick auf Online-Verhalten Vorbild zu sein und auch Haltung zu zeigen.

In der Kompetenzentwicklung zur sicheren Nutzung von Internet und Social Media geht es um die Auseinandersetzung mit diesen Faktoren:

- ... Reflexion und Begrenzung von exzessiven Verhaltensweisen
- ... zielgerichtete Nutzung (Wichtiges von Überflüssigem zu unterscheiden, sinnvolle

Auswahl, Fake News, Quellenkunde, Vor-/Nachteile unterschiedliche Plattformen etc.)

... mit Gefahren umgehen lernen (Datenschutz, Kostenfallen, Hasspostings,

Cybermobbing, Sexting etc.)

... Alternativen der Freizeit- und Lebensgestaltung (Kompetenzerweiterung abseits des Digitalen)

QUELLE:

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.) 2021: Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Mandelbaum Verlag, Wien.





Für den Inhalt verantwortlich:

JUZ STAW - Zentum für offene Kinder- und Jugendarbeit St. Andrä-Wördern Altgasse 34 - 3423 St. Andrä-Wördern

Stand: Mai 2021